

Scripta Antiquitatis Posterioris ad Ethicam REligionemque pertinentia

Herausgegeben von Reinhard Feldmeier, Rainer Hirsch-Luipold und
Heinz-Günther Nesselrath

Wissenschaftlicher Beirat: Barbara E. Borg, Maximilian Forschner,
Dorothee Gall, Reinhard Gregor Kratz, Gustav Adolf Lehmann, Jan
Opsomer und Ilinca Tanaseanu-D

Griechische und lateinische Texte der späteren Antike (1.-4. Jh. n. Chr.) haben lange Zeit gegenüber den sogenannten 'klassischen' Epochen im Schatten gestanden. Dabei haben die ersten vier nachchristlichen Jahrhunderte im griechischen wie im lateinischen Bereich eine Fülle von Werken zu philosophischen, ethischen und religiösen Fragen hervorgebracht, die sich ihre Aktualität bis heute bewahrt haben.

Die Reihe *SAPERE* (Scripta Antiquitatis Posterioris ad Ethicam REligionemque pertinentia, Schriften der späteren Antike zu ethischen und religiösen Fragen) hat sich zur Aufgabe gemacht, gerade solche Texte über eine neuartige Verbindung von Edition, Übersetzung und interdisziplinärer Kommentierung in Essayform zu erschließen.

Der Name *SAPERE* knüpft bewusst an die unterschiedlichen Konnotationen des lateinischen Verbs an. Neben der intellektuellen Dimension (die Kant in der Übersetzung von *sapere aude*, »Habe Mut, dich deines eigenen Verstandes zu bedienen«, zum Wahlspruch der Aufklärung gemacht hat), soll auch die sinnliche des »Schmeckens« zu ihrem Recht kommen: Einerseits sollen wichtige Quellentexte für den Diskurs in verschiedenen Disziplinen (Theologie und Religionswissenschaft, Philologie, Philosophie, Geschichte, Archäologie...) aufbereitet, andererseits aber Leserinnen und Leser auch »auf den Geschmack« der behandelten Texte gebracht werden.

Deshalb wird die sorgfältige wissenschaftliche Untersuchung der Texte, die in den Essays aus unterschiedlichen Fachperspektiven beleuchtet werden, verbunden mit einer sprachlichen Präsentation, welche die geistesgeschichtliche Relevanz im Blick behält und die antiken Autoren zugleich als Gesprächspartner in gegenwärtigen Fragestellungen zur Geltung bringt.

Zum *SAPERE*-Projekt der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen

ISSN: 1611-5945 - Zitiervorschlag: *SAPERE*

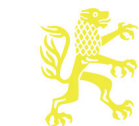
Stand: 12.11.2017. Preisänderungen vorbehalten.

Jetzt bestellen:

order@mohr.de

Telefon: +49 (0)7071-923-0

Telefax: +49 (0)7071-51104



Mohr Siebeck

Mohr Siebeck GmbH & Co. KG

Postfach 2040

D-72010 Tübingen

info@mohr.de

www.mohr.de

SAPERE-Paket, Bände XVII-XXI

Band XVII: Polis – Freundschaft – Jenseitsstrafen. Band XVIII: Für Religionsfreiheit, Recht und Toleranz. Band XIX: Armut – Arbeit – Menschenwürde. Band XX: Über den Tod. Band XXI: Ägyptische Erzählungen oder Über die Vorsehung
Hrsg. v. Reinhard Feldmeier, Rainer Hirsch-Luipold u. Heinz-Günther Nesselrath

2017. 1530 Seiten.

ISBN 978-3-16-155390-5
fadengeheftete Broschur
79,00 €

Die Reihe SAPERE (Scripta Antiquitatis Posterioris ad Ethicam RELigionemque pertinentia, Schriften der späteren Antike zu ethischen und religiösen Fragen) erschließt griechische und lateinische Texte der späteren Antike (1.-4. Jh. n. Chr.) über eine neuartige Verbindung von Edition, Übersetzung und interdisziplinärer Kommentierung in Essayform. Eine sorgfältige wissenschaftliche Untersuchung der Texte, die in den Essays aus unterschiedlichen Fachperspektiven beleuchtet werden, wird mit einer sprachlichen Präsentation verbunden, welche die geistesgeschichtliche Relevanz im Blick behält und die antiken Autoren zugleich als Gesprächspartner in gegenwärtigen Fragestellungen zur Geltung bringt. Erstmals sind nun die Broschur-Ausgaben der Bände XVII-XXI in einem Paket zum Sonderpreis erhältlich.

Abrahams Aufbruch

Philon von Alexandria, *De migratione Abrahami*

Eingeleitet, übersetzt und mit interpretierenden Essays versehen von Heinrich Detering, Lutz Doering, Reinhard Feldmeier, Rainer Hirsch-Luipold, Heinz-Günther Nesselrath u.a., hrsg. v. Maren R. Niehoff u. Reinhard Feldmeier

Band XXX
2017. XIII, 292 Seiten.
erscheint im November

ISBN 978-3-16-153819-3
Leinen 69,00 €

Philons Schrift *De Migratione Abrahami* ist ein allegorischer Kommentar zu Gen 12. Der Auszug Abrahams auf seiner chaldäischen Heimat wird von Philon allegorisch auf den Auszug der Seele aus der Sinnenwelt und ihre Rückkehr zu Gott gedeutet. Die vorliegende Ausgabe bietet neben einer ausführlichen Einführung in Leben und Denken des alexandrinischen Religionsphilosophen den Text mit Übersetzung und erläuternden Anmerkungen. Kommentierende Essays aus unterschiedlichen Fachperspektiven ordnen die Schrift in den Kontext des zeitgenössischen Judentums sowohl in Alexandria wie im palästinischen Mutterland ein, würdigen Philon als Vertreter des kaiserzeitlichen Platonismus und machen mit der Gotteserkenntnis und philosophisch gedeuteten Exilserfahrungen zwei zentrale Topoi der Schrift zum Thema. Vergleichende Untersuchungen zur Figur des Abraham im Neuen Testament und in Thomas Manns *Joseph und seine Brüder* runden den Band ab.

In Praise of Asclepius

Aelius Aristides, Selected Prose Hymns

Introduction, Text, Translation and Interpretative Essays by Christian Brockmann, Milena Melfi, Heinz-Günther Nesselrath, Robert Parker, Donald A. Russell, Florian Steger, Michael Trapp. Ed. by Donald A. Russell, Michael Trapp, and Karl-Heinz Nesselrath



Mohr Siebeck

Band XXIX
2016. X, 164 Seiten.

ISBN 978-3-16-153659-5
Leinen 49,00 €

In den mittleren Jahrzehnten des 2. Jh.s n. Chr. schrieb der gefeierte Redner Aelius Aristides eine Reihe von Prosahymnen auf griechische Götter und zeigte damit, dass der Kult dieser Götter noch lebendig und keineswegs nur Gegenstand rückwärtsgewandter Paideia war. Der vorliegende Band präsentiert zu vier dieser Hymnen, die mit dem Heilgott Asklepios zu tun haben, eine neue Edition des griechischen Textes, eine neue Übersetzung mit Kommentar und eine Reihe von Essays, die diese Texte aus verschiedenen Fachperspektiven beleuchten. Insgesamt möchte der Band zeigen, wie in diesen Texten die rhetorischen Fähigkeiten des Autors, seine Vorstellungen von der Welt und seine persönliche Religiosität zusammenkommen, um ein bemerkenswertes Ganzes zu schaffen.

Gegen falsche Götter und falsche Bildung

Tatian, Rede an die Griechen

Eingel., übers. u. mit interpretierenden Essays versehen v. Peter Gemeinhardt, Marie-Luise Lakmann, Heinz-Günther Nesselrath, Ferdinand R. Prostmeier, Adolf Martin Ritter, Holger Strutwolf u. Andrei Timotin. Hrsg. v. Heinz-Günther Nesselrath

Band XXVIII
2016. X, 334 Seiten.

ISBN 978-3-16-152821-7
Leinen 79,00 €

Tatians nach der Mitte des 2. Jahrhunderts n. Chr. entstandene »Rede an die Griechen« ist die wortgewaltige und inhaltlich vehemente Attacke eines gebildeten Christen gegen die gesamte hellenische Kultur- und Götterwelt; sie bildet damit bereits einen Vorläufer der umwälzenden geistigen Auseinandersetzungen zwischen religiös-paganen Traditionen und Christentum im 4. Jahrhundert n. Chr. Der Band bietet eine Einführung in den Autor und sein Werk sowie in seine hier im Mittelpunkt stehende Schrift, danach den griechischen Originaltext (gegenüber früheren Ausgaben gründlich revidiert) und eine neue deutsche Übersetzung, eine gründliche Kommentierung der zahlreichen inhaltlichen Details, die die Schrift bietet, sowie – im zweiten Teil – eine Reihe von Essays, die die Schrift in ihren theologischen, religiösen und geistesgeschichtlichen Kontext stellen und auch ihre spätere Rezeption beleuchten.

Sapientia Salomonis (Weisheit Salomos)

Eingel., übers. u. mit interpretierenden Essays versehen v. Karl-Wilhelm

Niebuhr, Walter Ameling, Folker Blischke, Mareike V. Blischke, Alfons Fürst, Rainer Hirsch-Luipold, Heinz-Günter Nesselrath u.a.

Band XXVII
2015. XIII, 350 Seiten.

ISBN 978-3-16-152808-8
Leinen 79,00 €

Die Sapientia Salomonis (Weisheit Salomos) wurde seit der Antike in der christlichen Bibel als Teil des Alten Testaments überliefert und hat auf diesem Wege das Denken, die religiösen Vorstellungen und die Ethik der christlichen Welt bis heute tief geprägt. Ursprünglich stammt die Schrift aber aus dem hellenistischen Judentum, wahrscheinlich aus Alexandria um die Zeitenwende, und ist damit ein klassisches Beispiel für die Durchdringung biblisch-jüdischer Überlieferung und griechisch-römischer Kultur. Charakteristisch zeigt sich das in der Schrift an der Rezeption biblischer (z.T. schon altorientalischer) Weisheitsüberlieferungen und ihrer Kombination mit Themen, Begriffen und Sprachformen der griechischen Philosophie. Für die Schriften des Neuen Testaments wurde diese Verbindung orientalischer und griechischer Kultur, die wir unter dem Begriff »Hellenismus« fassen, zu einer prägenden geistig-kulturellen Voraussetzung.



Die Sextussprüche und ihre Verwandten

Eingeleitet, übersetzt u. mit interpretierenden Essays versehen v. Wilfried Eisele, Yury Arzhanov, Michael Durst u. Thomas Pitour. Hrsg. v. Wilfried Eisele

Band XXVI
2015. XIV, 489 Seiten.

ISBN 978-3-16-153657-1
Leinen 99,00 €

In Antike und Mittelalter waren Sammlungen von Sprüchen (Gnomen/Sentenzen) eine beliebte Form der Gebrauchsliteratur. Als Texte erhoben sie keinen hohen literarischen Anspruch. Das heißt aber nicht, dass ihr Inhalt immer leicht zu verstehen wäre. Oft handelt es sich um sprachlich verdichtete Einsichten und Ermahnungen, die weit mehr voraussetzen als sie sagen. Das öffnet ein weites Feld der Interpretation und Relecture, die in der offenen Form der Sammlung vor allem durch Vermehrung, Verminderung oder Umgruppierung des Spruchmaterials stattfindet. Die dem Philosophen Sextus zugeschriebenen Sprüche stellen ein bemerkenswertes Beispiel für eine christlich überarbeitete Spruchsammlung der Kaiserzeit dar. Sie haben pythagoreische Vorläufer und wirken über Evagrius Ponticus im christlichen Mönchtum fort. Der Band zeichnet diese Entwicklungslinien nach.

Pyrrhonian Skepticism in Diogenes Laertius

Introduction, Text, Translation, Commentary and Interpretative Essays by Katja Maria Vogt, Richard Bett, Lorenzo Corti, Tiziano Dorandi, Christiana M.M. Olfert, Elisabeth Scharffenberger, David Sedley, James Warren. Ed. by Katja Maria Vogt

Band XXV
2015. X, 202 Seiten.

ISBN 978-3-16-153336-5
Leinen 59,00 €

Noch vor wenigen Jahrzehnten wurde antike Skepsis in einem Atemzug mit moderner Außenweltskepsis als extrem verworfen, als ein Ansatz, den man bestenfalls widerlegen will. Inzwischen ist klar, dass antike Skeptiker ein Selbstverständnis als Untersuchende haben, das heutiger Forschung und Wissenschaft ähnelt. Sie untersuchen »weiter«: sie sind weder der Meinung, wahre Theorien gefunden zu haben, noch der Meinung, dass solche Theorien unauffindbar sind. Stattdessen verstehen sie die Suche nach Wissen als ein langfristiges Projekt und als eine Lebensform. Der vorliegende Band ist die erste griechisch-englische Studienausgabe eines der wichtigsten Texte zur pyrrhonischen Skepsis, Diogenes Laertius' Bericht in seinem Werk *Leben und Meinungen berühmter Philosophen*. Mit einer philosophischen Einleitung, Übersetzung, Kommentar und erläuternden Essays machen international führende Experten diesen zentralen Text der Erkenntnistheorie und Philosophiegeschichte zugänglich.

On Prophecy, Dreams and Human Imagination

Synesius, *De insomniis*

Introduction, Text, Translation and Interpretative Essays by Donald A. Russell, Ursula Bittrich, Börje Bydén, Sebastian Gertz, Heinz-Günther Nesselrath, Anne Sheppard, Ilinca Tanaseanu-Döbler. Ed. by Donald A. Russell and Heinz-Günther Nesselrath

Band XXIV
2014. X, 208 Seiten.

ISBN 978-3-16-152419-6
Leinen 49,00 €

Synesios' Essay *De insomniis* (»Über Träume«) – bald nach 400 n. Chr. von jemandem geschrieben, der nicht nur ein hochgebildeter griechischer Intellektueller war, sondern in den letzten Jahren seines Lebens auch christlicher Bischof von Ptolemais (Cyrenaika) – fragt nach den Mitteln und Wegen, über die der Mensch in Schlaf und Traum mit höheren Sphären Kontakt aufnehmen kann, und tut dies vor dem Hintergrund einer erkennbar neuplatonischen Seelen- und Heilsvorstellung. Synesios' Gedanken sind damit ein wichtiger Beitrag der späteren Antike zu Themen – dem Platz des Menschen im Universum und seiner möglichen Beziehung zu



Mohr Siebeck

höheren Mächten – die nicht nur damals, sondern auch in der Gegenwart für philosophisch und religiös interessierte Menschen von Bedeutung sind. Neben Einleitung und Übersetzung mit Anmerkungen erschließen mehrere Essays die Schrift aus verschiedenen Fachperspektiven.

Cosmic Order and Divine Power

Pseudo-Aristotle, *On the Cosmos*

Introduction, Text, Translation and Interpretative Essays by Johan C. Thom,

Renate Burri, Clive Chandler, Hans Daiber, Jill Kraye, Andrew Smith, Hidemi

Takahashi, Anna Tzvetkova-Glaser. Ed. by Johan C. Thom

Band XXIII
2014. X, 230 Seiten.

ISBN 978-3-16-152809-5
Leinen 49,00 €

Die Abhandlung *De mundo* (Über den Kosmos), die auf das 1. Jahrhundert v. Chr. datiert wird, bietet eine Kosmologie in peripatetischer Tradition dar, wobei platonische und stoische Denkfiguren mit einfließen. Alle Geschehnisse im Kosmos werden der Herrschaft eines allmächtigen Gottes untergeordnet. Aus diesem Grund ist das Werk paradigmatisch für philosophische und religiöse Konzepte der frühen römischen Kaiserzeit, die Berührungspunkte mit dem entstehenden Christentum aufweisen. Der Band enthält den griechischen Text und die Übersetzung von *De mundo*, sowie erläuternde Essays über Sprache und Stil, Geographie, Kosmotheologie und Rezeptionsgeschichte.

EPIKTET

Was ist wahre Freiheit?

Diatriben IV 1

Hrsg. v. Samuel Vollenweider. Eingel., übers. u. m. interpretierenden Essays

versehen v. Samuel Vollenweider, Manuel Baumbach, Eva Ebel, Maximilian

Forschner u. Thomas Schmeller

Band XXII
2013. XI, 178 Seiten.

ISBN 978-3-16-152366-3
Leinen 49,00 €

Die Diatribe IV 1 *peri eleutherias* ist eine der dichtesten (und zugleich eine der längeren) Unterredungen Epiktets (um 100 n. Chr.), die uns der Historiker Arrian überliefert hat. Dieser exemplarische Text bündelt nicht nur viele zentrale Lehrthemen des Stoikers, sondern demonstriert auch markant seine psychagogische Kunst. Der Band enthält neben ausführlicher Einleitung, Text und Übersetzung sowie fortlaufendem Kommentar auch eine Reihe von Essays, die ihren Ausgang von konkreten Textpassagen nehmen, um andere epiktetische Zusammenhänge sowie weitgespannte Analysen des philosophischen Hintergrunds und des zeitgenössischen Umfelds zu entfalten. Behandelt werden Sklaverei und Freilassung, Epiktets Theorie der Freiheit im Verhältnis zur klassischen stoischen Lehre sowie Epiktets Theologie und ihr Verhältnis zum Neuen Testament.

SYNESIOS VON KYRENE

Ägyptische Erzählungen oder Über die Vorsehung

Hrsg. v. Martin Hose. Eingel., übers. u. m. interpretierenden Essays versehen v.

Martin Hose, Wolfgang Bernard, Frank Feder u. Monika Schuol



Mohr Siebeck

Band XXI
2012. X, 204 Seiten.

ISBN 978-3-16-152259-8
fadengeheftete Broschur
29,00 €

Synesios von Kyrene (ca. 370 -413 n. Chr.) darf als Repräsentant der spätantiken griechischen Oberschicht im Imperium Romanum gelten. Er studierte Philosophie in Athen und Alexandria, er bekleidete in Kyrene wichtige Ämter, unter anderem als Bischof, wie es für Angehörige der grundbesitzenden Eliten üblich war. Als Intellektueller stand er im Spannungsfeld zwischen Christentum einerseits und paganer literarischer Tradition (man könnte sie als »Kultur-Hellenismus« bezeichnen) und (neuplatonischer) Philosophie andererseits. Sein schriftstellerisches Oeuvre, Briefe, Hymnen und Traktate, zeigt seine produktive Auseinandersetzung mit dieser Spannung. In diesem Band wird mit den »Ägyptischen Erzählungen« ein Text des Synesios in deutscher Übersetzung (erstmalig seit 1835) vorgelegt und durch Essays zur Zeitgeschichte, zur Form der Allegorie und zu ägyptischen Elementen erschlossen, in dem der Autor seine Erlebnisse während einer Gesandtschaft in Konstantinopel am Kaiserhof mitteilt, die seiner Heimat eine Erleichterung der Steuerlast verschaffen sollte. Gewählt ist die Form einer allegorischen Erzählung, die Synesios als meisterhaften Literaten zeigt und den philosophisch überformten (ägyptischen) Osiris-Mythos mitteilt, in dessen Zentrum der Sturz des guten Regenten Osiris durch seinen finsternen Bruder Typhos steht. Neuplatonismus und »Ägyptische Weisheit« verschmelzen in der verrätzelnden Form der Allegorie spätantiker Zeitgeschichte.

PS.-PLATON

Über den Tod

Eingel., übers. u. mit interpretierenden Essays versehen v. Irmgard Männlein-Robert, Oliver Schelske, Michael Erler u.a.

Band XX
2012. XI, 224 Seiten.

ISBN 978-3-16-151904-8
fadengeheftete Broschur
29,00 €

Der unter dem Namen Platons überlieferte, vermutlich aus dem späten 1. Jahrhundert v. Chr. stammende Dialog mit dem Titel 'Axiochos' beschäftigt sich mit der anthropologisch zeitlosen Frage, was mit dem Menschen nach seinem Tod geschieht: Der Philosoph Sokrates wird zum sterbenskranken Axiochos gerufen, der Todesangst hat. Sokrates soll ihm diese nehmen und bringt in das gemeinsame Gespräch zuerst vor allem epikureische Argumente ein. Axiochos ist nicht überzeugt. Erst als Sokrates Argumente Platons vorbringt, gelingt es Axiochos, die Todesfurcht endgültig zu überwinden und sich sogar auf den Tod zu freuen. In diesem Band wird der pseudo-platonische Dialog 'Axiochos' erstmals philologisch und philosophisch in den Kontext des im späten 1. Jahrhundert v. Chr. aufkommenden sogenannten 'Mittelplatonismus' eingebettet sowie die intensive Rezeption dieser 'ars moriendi' in der Frühen Neuzeit behandelt.

Armut – Arbeit – Menschenwürde

Die Euböische Rede des Dion von Prusa

Eingel., übers. u. m. interpretierenden Essays versehen v. Gustav A. Lehmann, Dorit Engster, Dorothee Gall u.a.

Band XIX
2012. X, 276 Seiten.

ISBN 978-3-16-151825-6
fadengeheftete Broschur
29,00 €

Der von Gustav Adolf Lehmann herausgegebene Band enthält eine vollständige Übersetzung und Kommentierung der Euböischen Rede des Dion von Prusa, von der allgemein nur der erste Teil, der Kurz-Roman über das Leben der Jägerfamilie in den Bergwäldern Süd-Euböas, bekannt ist. Tatsächlich umfasst die Euböische Rede jedoch in ihrem zweiten Teil ein bedeutendes soziales und ökonomisches Programm, um gerade der urbanen Stadtpflicht eine menschenwürdige Arbeits- und Existenzgrundlage zu geben. Dieses Programm ist mit Dions lebenslangem Engagement als Politiker in seiner Heimatstadt Prusa, aber auch mit seiner Rolle als philosophischer Berater und Redner in Rom eng verbunden. Eine Reihe von Essays erschließt den literarischen, archäologischen, politisch-ethischen und politisch-sozialen Inhalt des Werkes und macht erstmals eine umfassende Würdigung dieser Schrift möglich.



Mohr Siebeck

Scripta Antiquitatis Posterioris ad Ethicam RELigionemque
pertinentia
Stand: 12.11.2017

Seite 6 von 10

LIBANIOS

Für Religionsfreiheit, Recht und Toleranz

Libanios' Rede für den Erhalt der heidnischen Tempel

Eingel., übers. u. m. interpretierenden Essays versehen v. Heinz-Günther

Nesselrath, Okko Behrends, Klaus S. Freyberger, Johannes Hahn, Martin Wallraff
u. Hans-Ulrich Wiemer

Band XVIII
2011. XI, 276 Seiten.

ISBN 978-3-16-151002-1
fadengeheftete Broschur
29,00 €

Der Band präsentiert die erste deutsche Übersetzung eines Textes, in dem sich der bedeutende spätantike Redner (und Redelehrer) Libanios von Antiocheia an den römischen Kaiser Theodosius (»den Großen«) wendet, um ihn dafür zu gewinnen, der Zerstörungswut fanatischer Christen (vor allem Mönche) Einhalt zu gebieten, die sich gegen die heidnischen Tempel in der Umgebung Antiocheias richtet. Libanios appelliert dabei an die Toleranz des christlichen Kaisers und weist auf die kulturgeschichtliche und identitätsstiftende Bedeutung der heidnischen Heiligtümer hin. Neben einer Einführung in den Autor, sein Werk und die hier präsentierte Schrift sowie dem Originaltext, seiner Übersetzung und ausführlichen Anmerkungen enthält der Band eine Reihe von Essays, die Libanios' Schrift aus der Perspektive verschiedener wissenschaftlicher Disziplinen zusätzlich beleuchten: das Verhältnis von Libanios' Rhetorik zum seinerzeit geltenden römischen Recht; Libanios' Einstellung zu und Stellung unter den christlichen römischen Kaisern seiner Zeit; die Rolle christlicher Mönche beim Rückgang der heidnischen Kulte in der Spätantike; archäologische Erkenntnisse zum Schicksal heidnischer Heiligtümer nach Erlöschen der Kulte; das Phänomen religiöser Intoleranz in der Spätantike. Dank diesen Beiträgen kann die Bedeutung der Schrift des Libanios in ihrem rechts-, kultur-, religions- und allgemeinhistorischem Kontext erstmals umfassend gewürdigt werden.

SYNESIOS VON KYRENE

Polis – Freundschaft – Jenseitsstrafen

Briefe an und über Johannes

Eingel., übers. u. mit interpretierenden Essays vers. v. Katharina Luchner, Bruno
Bleckmann, Reinhard Feldmeier u.a.

Band XVII
2010. XI, 243 Seiten.

ISBN 978-3-16-150654-3
Broschur 29,00 €

ISBN 978-3-16-150655-0
Leinen 49,00 €

Synesios von Kyrene (ca. 370–413 n.Chr.) ist eine Persönlichkeit mit vielen Facetten: Großgrundbesitzer und Familienvater, Philosoph und Hymnendichter, schließlich Bischof. Seine Briefe sind literarische Juwelen, lebensprühend, human, geschliffen formuliert. Sie geben Einblick in die sozialen, politischen, religiösen und intellektuellen Verhältnisse der spätantiken Welt des östlichen Libyen. Für diesen Band wurden neun Briefe ausgewählt, die um einen gewissen Johannes kreisen; ungewiss bleibt, ob überall dieselbe Person gemeint ist. Die Briefe sind satirisch, übermütig, besorgt, verzweifelt, ironisch. Das Kernstück (Brief 43), eine tiefenste Mahnung an einen Johannes, der unter Mordverdacht steht, gründet sich auf eine religiöse Jenseitsvorstellung mit Bildern aus den Mythen Platons. Die literarischen, historischen und religiösen Hintergründe werden in sechs Essays erläutert.

Inhaltsübersicht:

Katharina Luchner: Freundschaft und Freundschaftsbrief bei Synesios – *Ilinca Tanaseanu-Döbler:* Synesios von Kyrene zwischen Platonismus und Christentum – *Adolf Martin Ritter unter Mitarbeit von H. Görgemanns und R. Feldmeier:* Jenseits, Jenseitsgericht und Jenseitsstrafen im Denken des antiken Griechentums – *Reinhard Feldmeier:* Von der Wägung des Herzens zum Jüngsten Tag – *Adolf Martin Ritter:* Altchristliche Eschatologie zwischen Bibel und Platon – *Bruno Bleckmann:* Historische Bemerkungen zu den Briefen an und über Johannes



Mohr Siebeck

PLUTARCH

On the daimonion of Socrates

Human liberation, divine guidance and philosophy

Ed. by Heinz-Günther Nesselrath. Introduction, Text, Translation and

Interpretative Essays by Donald A. Russell, George Cawkwell, Werner Deuse,

John Dillon, Heinz-Günther Nesselrath a.o.

Band XVI
2010. X, 225 Seiten.

ISBN 978-3-16-150138-8
Leinen 49,00 €

Plutarchs Dialog 'Über das *daimonion* des Sokrates' ist eine einzigartige Verbindung einer spannenden historischen Erzählung mit einer ernsthaften philosophischen und religiösen Diskussion: Ein Erzähler aus dem böotischen Theben erzählt seinem athenischen Freund, wie Theben in einer schicksalhaften Nacht mitten im Winter 379/78 v.Chr. von spartanischer Herrschaft befreit wurde, und kombiniert dies mit der Wiedergabe eines faszinierenden philosophischen Gesprächs über das berühmte *daimonion* des Sokrates, das am vorangehenden Nachmittag und Abend stattfand. Neben einer Einleitung, einem revidierten griechischen Text und einer neuen englischen Übersetzung (mit ausführlichen Anmerkungen) bietet der Band eine Reihe von Essays, die weitere Einblicke in dieses meisterhafte Werk gewähren: zu seinem historischen, religiösen und philosophischen Hintergrund und zu thematischen Verbindungen mit weiteren Werken Plutarchs.

Joseph und Aseneth

Hrsg. v. Eckart Reinmuth. Eingel., ed., übers. u. m. interpretierenden Essays

versehen v. Eckart Reinmuth, Stefan Alkier, Brigitte Boothe, Uta B. Fink,

Christine Gerber, Karl-Wilhelm Niebuhr u.a.

Band XV
2009. XI, 280 Seiten.

ISBN 978-3-16-150162-3
Leinen 49,00 €

Die Erzählung *Joseph und Aseneth* ist Liebes- und Bekehrungsgeschichte in einem. Sie berichtet von der stolzen ägyptischen Priestertochter Aseneth, ihrer Liebe zu Joseph, dem Sohn Jakobs, ihrer Bekehrung und Bewahrung, und knüpft damit an eine Notiz der biblischen Josephserzählung an (Gen 41,45). Dieses Erzählwerk des antiken Judentums wird in einer aktuellen Übersetzung auf neuester textkritischer Grundlage geboten. Die einführenden Beiträge lassen das weite Themenspektrum anklingen, das mit *Joseph und Aseneth* berührt wird. Neben den einleitungswissenschaftlichen und textkritischen Fragen stehen die rechts- und wirtschaftsgeschichtlichen Verhältnisse, der religionshistorische Hintergrund, die Bedeutung für das Neue Testament, Erzählstruktur und Ethik sowie psychologische Aspekte, aber auch die erstaunliche Wirkungsgeschichte dieser Erzählung im Mittelpunkt.

CORNUTUS

Die Griechischen Götter

Ein Überblick über Namen, Bilder und Deutungen

Hrsg. v. Heinz-Günther Nesselrath, eingel., übers. u. m. interpretierenden Essays

vers. v. Fabio Berdozzo, George Boys-Stones, Hans-Josef Klauck, Ilaria Ramelli u.

Alexei V. Zadorojnyi



Mohr Siebeck

Scripta Antiquitatis Posterioris ad Ethicam RELigionemque
pertinentia
Stand: 12.11.2017

Seite 8 von 10

Band XIV
2009. X, 259 Seiten.

ISBN 978-3-16-150071-8
Broschur 29,00 €

ISBN 978-3-16-150072-5
Leinen 49,00 €

Lucius Annaeus Cornutus stammte aus Leptis Magna in Libyen und lebte zur Zeit Kaiser Neros als stoischer Philosoph in Rom. Von seinen Werken (Schriften zur Rhetorik und Philosophie; Kommentar zum Dichter Vergil) ist vollständig nur die hier erstmals in deutscher Übersetzung vorgelegte *Epidromê tôn kata tēn Hellēnikēn theologian paradedomēnōn* ('Überblick über das in der griechischen Götterlehre Überlieferte') erhalten. Dieses Werk stellt ein ebenso einzig- wie eigenartiges Handbuch der stoischen allegorischen Götterdeutung dar, das für jede griechische Gottheit, von Uranos bis Hades, eine etymologische und allegorische Deutung ihrer Namen, Epitheta und Attribute sowie einiger Aspekte der mit ihnen verbundenen Mythen, Riten und bildlichen Darstellungen liefert. Damit bildet es einen bemerkenswerten Versuch, den klassischen antiken Polytheismus mit Hilfe einer entwickelten Philosophie zu deuten.

Unter Mitarbeit von:

Fabio Berdozzo, George Boys-Stones, Hans-Josef Klauck, Ilaria Ramelli und Alexey Zadorojnyj

PRUSA, DION VON

Der Philosoph und sein Bild

Hrsg. v. Heinz-Günther Nesselrath, eingel., ed., übers. u. m. interpretierenden
Essays versehen v. Eugenio Amato, Sotera Fornaro, Barbara E. Borg, Renate Burri, Johannes Hahn u.a.

Band XIII
2009. XI, 317 Seiten.

ISBN 978-3-16-149440-6
Broschur 29,00 €

ISBN 978-3-16-149441-3
Leinen 49,00 €

Der Band präsentiert einige Vortragstexte (or. 54, 55, 70, 71 und 72) des Redners und Philosophen Dion von Prusa (um 40 – nach 111 n. Chr.) – auch genannt Chrysostomos (»Goldmund«) -, die bisher noch nie im Detail kommentiert worden sind. Sie zeichnen ein Bild des Philosophen nicht als eines abstrakten Denkers, sondern als eines neuen Odysseus, Herakles, aber auch Sokrates und Diogenes, der sich einmischt und schon durch sein Auftreten und sein Erscheinungsbild die Menschen provoziert und zum Überdenken und Verbessern des eigenen Lebens anregt; sie entwerfen ein Ideal praktischer Ethik, dem Dion selbst sich verpflichtet fühlte und das auch weit über seine eigene Zeit und die vielgestaltige Gesellschaft der römischen Kaiserzeit hinaus wirken kann.

EPHESUS, RUFUS OF

On Melancholy

Ed. by Peter E. Pormann. Introduction, Text, Translation and Interpretative
Essays by Philip J. van der Eijk, Vivian Nutton, Peter E. Pormann, Thomas Rütten,
Peter-Klaus Schuster, Simon Swain a.o.

Band XII
2008. XV, 332 Seiten.

ISBN 978-3-16-149760-5
Leinen 64,00 €

In seiner medizinischen Monographie *Über die Melancholie* verbindet Rufus von Ephesus (fl. 100 n. Chr.) medizinische und philosophische Aspekte: Schwarze Galle ist Ursache von Wahnsinn und Depression, aber auch Zeichen des geistigen Genies. Seine Vorstellung der Melancholie hat die folgenden Ärztegenerationen, insbesondere Galen, stark beeinflusst, und sowohl das Mittelalter wie auch die Renaissance dominiert.

In dem vorliegenden Band werden die griechischen, lateinischen und arabischen Fragmente dieser im Original verlorenen Schrift zum ersten Mal gesammelt, ins Englische übersetzt und kommentiert. In interpretierenden Essays haben sich führende Wissenschaftler mit dem Fortleben dieser Schrift in Antike, Mittelalter, Renaissance und Früher Neuzeit aus historischer, philosophischer, literarisches, kunstgeschichtlicher und psychiatrischer Sicht beschäftigt.

Inhaltsübersicht



Mohr Siebeck

Simon Swain: Social Stress and Political Pressure: Rufus' Melancholy Patients and Their Time – Vivian Nutton: The Medical World of Rufus of Ephesus – Philip van der Eijk: Rufus' On Melancholy and Its Philosophical Background – Peter E. Pormann: Melancholy in the Medieval World: the Christian, Jewish, and Muslim Traditions – Peter-Klaus Schuster, Jörg Völlnagel: Dürer and Rufus: Melencolia I in the Medical Tradition – Peter Toohey: Rufus of Ephesus and the Tradition of the Melancholy Thinker – Thomas Rütten: Rufus' Legacy in the Psychopathological Literature of the (Early) Modern Period

Der apokryphe Briefwechsel zwischen Seneca und Paulus

Zusammen mit dem Brief des Mordechai an Alexander und dem Brief des Annaeus Seneca über Hochmut und Götterbilder

Eingel., übers. u. mit interpretierenden Essays versehen v. Alfons Fürst, Therese Fuhrer, Folker Siegert u. Peter Walter

Band XI
2006. X, 215 Seiten.

ISBN 978-3-16-149131-3
Leinen 54,00 €

In der zweiten Hälfte des 4. Jahrhunderts erfand ein unbekannter Autor einen Briefwechsel zwischen Seneca und Paulus. Die vierzehn kurzen Briefe, acht vom Philosophen, sechs vom Apostel, sind in sehr schlechtem spätantikem Latein geschrieben und weitgehend inhaltslos. Ihr Ziel ist es, mittels eines Austauschs von freundschaftlichen Billetts, wie er unter den Intellektuellen der Spätantike üblich war, Seneca zum Freund des Paulus zu machen und so das hohe Ansehen Senecas in der spätantiken lateinischen Theologie apostolisch zu sanktionieren. Diese Fiktion war sehr erfolgreich und regte im Laufe der Geschichte immer wieder zu Spekulationen über das Verhältnis zwischen Stoa und Christentum an. Dieser Band bietet eine neue Übersetzung des Briefwechsels auf der Basis der neuesten kritischen Edition, versehen mit einer Einleitung, Erläuterungen und Testimonien. Ferner werden zwei wenig bekannte Texte aus dem Umfeld des Briefwechsels abgedruckt, erstmals übersetzt und erläutert: ein angeblicher Brief des Mordechai an Alexander den Großen aus einer Fassung des Alexanderromans und ein Brief Senecas über Hochmut und Götterbilder, eine christliche Apologie aus dem 5. Jahrhundert. Die Essays behandeln zentrale Probleme des Verhältnisses zwischen Stoa und Christentum (Gottesbild und Ethik) sowie die Seneca-Rezeption vom Mittelalter bis in die frühe Neuzeit.

